

9. 8.1932.

Lieber Herr Marcks.

Bitte keinen Schreck! Ich mahne nicht, denn ich bin fest überzeugt, daß auch ohne Mahnung und selbst ohne zarte Erinnerung die zusammenfassende Beschreibung des Hauptfriedhofs sehr bald bei mir eintreffen wird. Sicherlich viel früher als ich sie für das Manuskript brauche. Heute kommt etwas anderes: Tagebuch Freitag, 29. März 1912 (Handschrift Marcks): "Koch und Marcks nehmen die Aufmessung des Nordfriedhofs in Angriff". -

Sonnabend, 30. März 1912: "Marcks nimmt nachmittags im Nordfriedhof auf". -

Sonntag, 31. März 1912: "Marcks arbeitet auf dem Nordfriedhof, dessen Aufnahme er zur Hälfte beendet....." usw.

Diese Aufnahmen brauche ich jetzt dringend, da ich seit Monaten an der Bearbeitung des Nordfriedhofs sitze und mir das 1912 aufgenommene Stück dieser Nekropole nebst Details fehlt. Bitte, machen Sie es mir recht, recht bald! In einer Ecke meiner sonst ziemlich leeren Kasse habe ich noch einen kleinen Geldrest gefunden, 100 - 150 RM. Darf ich Ihnen diese kleine Summe als Honorar anbieten?

Wenn Sie, was ich hoffe und flehentlich erbitte, die Arbeit des Plans jetzt in Angriff nehmen, schicke ich Ihnen Photos der Plaumann'schen Aufnahmen von 1914, an die die Ihre

9. 8. 1932

anstösst und auch eine photographische Probe der ausgezeichneten Aufnahme Schleifs von 1930 aus demselben Friedhof.

Wahrscheinlich bin ich am 27. August in Berlin, und wir könnten dann noch etwaige offene Fragen bereden.

Wie geht es Ihnen und Ihren Damen? Seit Anfang Mai bin ich aus Egypten zurück, wo ich zwei Monate im Museum an den Anibe-Funden gearbeitet habe. Ich zog gleich in die inzwischen fertig gewordene Leipziger neue Wohnung ein (C 1 Karl Rothe Str.2), die Sie sich bald einmal ansehen müssen. Viele Grüsse und beste Empfehlungen von Haus zu Haus

Ihr

alter

G. Staff